

# Lesezeichen



Erstbezug im Mehr-  
generationenhaus



Der Nikolaus besucht  
die Golfplatzsiedlung



Torjubel beim  
Fußballcup 2024



Adventszeit ist Bastelzeit:  
**Mehr Nachhaltigkeit  
zu Weihnachten**



## Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der RBS,



„der Mensch ist besser als sein Ruf“ lautet ein Ausspruch, der gerade jetzt als wirksames Mittel gegen den Herbstblues gar nicht oft genug betont werden kann. Denn wenn man die Nachrichten verfolgt, gewinnt man schnell den Eindruck, dass alles nur noch schlechter wird.

Doch wenn man die Zeitung beiseitelegt, Fernseher und Smartphone ausstellt und nur auf sich selbst und die Menschen in der direkten Umgebung schaut, gewinnt man oft einen ganz anderen Eindruck. Klar gibt es

manchmal Probleme, die gab es immer. Aber viele Menschen sind heute sogar achtsamer, rücksichtsvoller und anderen Lebensentwürfen gegenüber aufgeschlossener als früher.

Das Gleiche gilt in Sachen Naturschutz, der früher eher ein Nischendasein frönte und heute nicht nur selbstverständlich, sondern in vielen Bereichen sogar das Maß aller Dinge ist. Auch wir leisten unseren Beitrag in immer größerem Umfang. Ob Flächen entsiegelt, Dächer begrünt, PV-Anlagen oder klimafreundliche Heizsysteme installiert werden – überall müssen und wollen wir nachhaltiger leben, um den Planeten für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Unsere Auszubildenden haben ein paar Ideen zusammengetragen, wie man das nahende Weihnachtsfest nachhaltiger gestalten kann. Und genau darum geht es an Weihnachten: zur Besinnung zu kommen, sich an den kleinen Dingen zu erfreuen und auch die Schönheit der Natur wertzuschätzen und bewahren zu wollen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein zufriedenes und erhellen-des Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf ein gutes Jahr 2025.

Ihre Sabine Merschjohann

Mit unserem digitalen Mieterportal können Sie bequem:

- ✓ Dokumente verwalten
- ✓ Meldungen vornehmen
- ✓ Neuigkeiten einsehen

[portal.rbs-wohnen.de/app/login](https://portal.rbs-wohnen.de/app/login)



## Wenn Not am Mann ist ...

Leider kann es immer mal vorkommen, dass der eine oder andere Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es die Notdienstnummer der RBS. In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte freitags zwischen 12:00 und 16:30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 8:00 und 16:30 Uhr folgende Rufnummer an:  
**0 22 02 / 95 22 33**

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte auf das Band. Dieses wird regelmäßig abgehört. Alle anderen Anliegen können nach wie vor während der Geschäftszeiten unter 0 22 02 / 95 22 0 oder [info@rbs-wohnen.de](mailto:info@rbs-wohnen.de) aufgegeben werden.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

### Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

## Impressum

„Lesezeichen“ · Kundenmagazin der RBS  
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Ausgabe 03 | 2024, Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:

Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH  
An der Gohrmühle 25, 51465 Bergisch Gladbach  
Tel. 0 22 02 / 95 22 0, Fax 0 22 02 / 95 22 44  
[info@rbs-wohnen.de](mailto:info@rbs-wohnen.de), [www.rbs-wohnen.de](http://www.rbs-wohnen.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Merschjohann

Bildnachweis: Shutterstock:

LilKar, Artur Marfi, Aleksei Mikhailechko,  
Roman Samborskyi, CKYN stock photo, Racamani,  
Elvira Gr, SpeedKingz, Mari Roseman

Text und Gestaltung:

stolp + friends Marketinggesellschaft mbH  
[www.stolpundfriends.de](http://www.stolpundfriends.de)

Druck: medienzentrum süd  
Bischofsweg 48–50, 50969 Köln

## RBS leistet vielfältige Beiträge zu Klimaanpassungen und Umweltschutz

Hitzewellen, Stürme und Starkregen nehmen aufgrund des Klimawandels zu. Auch in Deutschland verursachen sie hohe Kosten und gefährden Menschenleben. Aus diesem Grund ist es dringend geboten, den Klimawandel durch weniger Emissionen abzumildern und gleichzeitig die Folgen durch bauliche Maßnahmen zu entschärfen. Beides wird auch von der RBS durch verschiedene Einzelprojekte vorangetrieben.

### Entsiegelung von Flächen

Ein gutes Beispiel ist etwa die Entsiegelung von Flächen, wie wir sie gerade in der Handstraße durchführen. Hier werden Pflastersteine entfernt und durch Rasenflächen ersetzt. Regenwasser kann so besser versickern und das Grundwasser auffüllen, statt direkt in die Kanalisation zu fließen, die bei starken Regengüssen schnell überfordert ist. Zu viel Beton-, Pflasterstein- und Asphaltflächen werden zu einem großen Problem, da sie

den Regen nicht aufnehmen können und zu Überflutungen beitragen. Außerdem heizen sie sich bei Sonneneinstrahlung stark auf, so dass sich Hitzeinseln bilden können.

### Gründach-Systeme

Ein weiterer aktueller Beitrag ist etwa die anstehende Dachbegrünung in der Borngasse. Denn Gründächer bieten nicht nur neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sondern wirken sich durch ihre Fähigkeit zur Wasserspeicherung und

-verdunstung auch positiv auf das Lokalklima aus. Zusätzlich schützen auch sie vor Überschwemmungen, da sie Regenwasser aufnehmen, welches ansonsten direkt in die Kanalisation fließen würde.

### Kühle Orte schaffen

Ein schattiges Plätzchen ist an heißen Sommertagen sehr begehrt. Die Stadt Bergisch Gladbach möchte solche Orte verstärkt ausbauen und auch öffentlich bekannt machen. Wir leisten auch hier unseren Beitrag und haben zuletzt zwischen der Richard-Zanders-Straße und der Scheidtbachstraße verschiedene Begegnungsbänke erneuert, die übrigens komplett aus Recyclingmaterial gefertigt wurden.

### Emissionsfreie Heizsysteme

Um die schlimmsten Folgen des Klimawandels abzumildern, müssen wir dringend weniger CO<sub>2</sub> produzieren. Da dies vor allem durch die Verbrennung von Erdöl, Gas und Benzin geschieht, setzen wir verstärkt auf den Einbau von Wärmepumpen. So haben wir in der Anne-Frank-Straße 22 a und in der Jörgensgasse in Wermelskirchen die bestehenden Gas-Zentralheizungen durch Wärmepumpen-Hybrid-Heizungen ersetzt. Sollte sich dieses Konzept ökologisch und wirtschaftlich als tragfähig erweisen, werden wir diesen Weg sicher fortsetzen.



Wärmepumpe in der Anne-Frank-Straße 22 a

## In Erinnerung an Paul Tönnessen

Im August ist unser ehemaliger Geschäftsführer Paul Tönnessen im Alter von 95 Jahren verstorben. Er gehörte zu jener Gründergeneration der RBS, die im wahrsten Sinne des Wortes den Grundstein unseres Bestands legte. Wir verdanken ihm viel und werden sein Engagement für die Siedlungsgesellschaft immer in guter Erinnerung behalten.

Nachdem die RBS nach dem Krieg im Jahr 1948 gegründet wurde, erhielt Herr Tönnessen am 3. Juni 1959 Prokura und war von 1963 bis 1993 Geschäftsführer der RBS. In einer Zeit, in der Handys und Computer noch unbekannt waren, war er unter anderem für den Bau unseres ehemaligen Bürogebäudes an der Paffrather Straße verantwortlich. Mit dem massiven Bau von Wohnungen in den einzelnen Siedlungen in den 1960er- und 1970er-Jahren hat er die RBS maßgeblich geprägt. In diesem Sinne möchten wir sein Werk wertschätzen und im Geiste unserer Gesellschaft weiter fortsetzen.

## Würzmittel, Währung und lebenswichtige Ware

# Salz: die spannende Geschichte eines ganz besonderen Rohstoffs

Vom „weißen Gold“ zum billigen Allerweltsprodukt: Die Geschichte des Salzes begann schon früh und ist geprägt vom Kampf um Reichtum und Macht.

Städte erlangten Wohlstand durch den Handel mit dem begehrten Gut, die Römer nutzten es zeitweise als Zahlungsmittel und Regierungen gerieten wegen einer Salzsteuer ins Wanken. Erst die industrielle Gewinnung machte den für uns Menschen lebenswichtigen Rohstoff für jedermann erschwinglich.

Gewonnen wird es als Meersalz durch Verdunstung oder unterirdisch durch den Abbau von Steinsalz. Wird Steinsalz mit Wasser aus dem Gestein gelöst, entsteht Sole, aus der man durch Kochen und Verdampfen das sogenannte Siedesalz gewinnt. Erst nach der Reinigung, dem Raffinieren, erhält man den Stoff, den wir als „Salz“ bezeichnen.

### Sehr vielseitige Verwendung

Man vermutet, dass Menschen schon in der Jungsteinzeit Salz gewannen, als sie sesshaft wurden und begannen, Landwirtschaft und Viehzucht zu betreiben. Auch die Hochkulturen der Römer, Ägypter und Babylonier schätzten das weiße Granulat zum Würzen und Konservieren, die Ägypter verwendeten es zusätzlich zum Mumifizieren von Leichnamen. „Der Mensch kann ohne Gold, aber nicht ohne Salz leben“, befand der römische Schriftgelehrte Cassiodorus vor über 1.500 Jahren. Weil es einen so hohen Stellenwert besaß, wurden römische Soldaten und Söldner zeitweise mit Salz bezahlt. Das Wort Salär, was Sold oder Lohn bedeutet, geht auf das lateinische Wort „salarium“ für „Salzration“ zurück. Weil auch das Binnenland in den Genuss

des begehrten Gutes aus dem Mittelmeer kommen sollte, führte die Via Salaria, die Salzstraße, von Rom an die Adriaküste.

### Abbau schon vor 7.000 Jahren

In den nördlicheren, kälteren Regionen Europas gewannen die Menschen Salz nicht durch Verdunstung mithilfe der Sonne, sondern durch den Abbau in Bergwerken oder durch das Sieden von Sole. Im heutigen österreichischen Hallstatt, dem ältesten bekannten Bergwerk der Welt, schürften die Kelten bereits vor 7.000 Jahren das weiße Granulat und nutzten die natürlichen Salzwasservorkommen, so wie in Schwäbisch Hall. „Hall“ ist die keltische Bedeutung für „Salz“ und deutet noch heute auf die Bedeutung des Rohstoffs für die Entstehung und Entwicklung der betreffenden Städte hin. Beispiele hierfür sind ebenfalls Hallstatt, Bad Reichenhall, Hall in Tirol oder eben Salzgitter, Salzungen, Salzach oder Bad Salzflun.

### Lüneburg besaß Salzmonopol


Im frühen Mittelalter entstanden die Salinen, die Salzwerke. Künstlich geschaffene Sole, die man durch Auswaschung salzhaltigen Gesteins gewonnen hatte, wurde hier über Tage so lange gesiedet, bis man festes Salz erhielt – wie zum Beispiel in Bad Reichenhall oder Lüneburg, welches das Salzmonopol der Hanse im norddeutschen Raum besaß. Um die Salzsiedefeuere Tag und Nacht lodern zu lassen, wurden die einst dichten Wälder rund um die Stadt abgeholzt, was die heutige Heidelandschaft hervorbrachte.

### Anlass zum Aufstand

Mit der wachsenden Zahl der Bevölkerung stieg auch der Bedarf und damit die Nachfrage nach dem begehrten Gut. Städte, die Salz produzierten und damit handelten, florierten. Auch Könige und Landesfürsten profitierten, indem sie den einträglichen Handel und die Produktion mit Zöllen und Steuern belegten – oft überhöht und zu Lasten vor allem der ärmeren Bevölkerung. Die ließ sich das nicht immer gefallen und rebellierte: zum Beispiel gegen die „Gabelle“, eine Salzsteuer, die sogar zum Ausbruch der Französischen Revolution 1789 beigetragen haben soll, oder in Russland mit dem Moskauer Aufstand 1682.

### Größter Teil Gewerbesalz

Mithilfe neuer Technologien konnten im 19. und 20. Jahrhundert neue Salzvorkommen erschlossen werden und der Abstieg des „weißen Goldes“ zum billigen, alltäglichen Produkt begann. Heute werden die Salzvorkommen industriell mit modernen, computergesteuerten Methoden abgebaut oder aus dem Meer gefördert. Auch die Verwendung des Rohstoffs hat sich verändert. Nur etwa drei Prozent werden als Haushaltssalz verwendet. Der überwiegende Anteil dient als Gewerbesalz.



Dazu gehören Viehsalz, Streusalz, Regeneriersalz, Pharmasalz oder Industrierisalz. Auch wenn sich der Wert des Salzes geändert hat, geblieben ist bis heute seine hohe Bedeutung für den Menschen.

### **Salz und Ernährung**

Salz ist für den Menschen lebenswichtig. Seine beiden Hauptbestandteile Natrium und Chlorid – auch als Elektrolyte bezeichnet – regulieren den Wasserhaushalt des Körpers und spielen eine wichtige Rolle für den Knochenbau, die Verdauung sowie für die Funktionsfähigkeit von Nerven und Muskeln. Da unser Körper Salz nicht selbst herstellen kann, müssen wir es mit der Nahrung zuführen. Maximal sechs Gramm pro Tag empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung – in etwa so viel wie ein gestrichener Teelöffel. Zu viel Salz wird über die Nieren ausgeschieden. Gerade in verarbeiteten Lebensmitteln wie Pizza, Brot, Wurst oder Fertiggerichten steckt eine große Menge Salz.

### **Schön und gesund mit Salz**

Wer an Neurodermitis, Schuppenflechte oder Akne, Erkrankungen der oberen Atemwege, Ohrenschmerzen oder kalten Füßen leidet, dem kann eine unterstützende Behandlung mit salzhaltigen Präparaten helfen. Als Peeling für schöne Haut ist Salz ebenfalls als Grundlage geeignet.

### **Aberglaube und Brauchtum**

**Brot und Salz:** Die Menschen schrieben diesen beiden Lebensmitteln schon vor Jahrtausenden eine heilende, kraftspendende und auch schützende Wirkung zu. So sollten Brot und Salz zum Beispiel Drachen und Hexen abwehren. Daher rührt der Brauch, dem Gastgeber beim Einzug in die neue Wohnung oder ins neue Haus Brot und Salz als Geschenk zu überreichen. Auch zu Beginn und am Ende des Lebens hat die Gabe dieser Lebensmittel Tradition: Kleinkindern gab man vor der Taufe Brot und Salz, den Toten legte man es ins Grab als Schutz vor Dämonen.

Bereits in der Antike schrieb man Salz außerdem eine aphrodisierende Wirkung zu. Dieser Glaube spiegelt sich auch in der Redewendung wider: „Wenn das Essen versalzen ist, ist der Koch oder die Köchin verliebt.“

### **Salz zur Weihnachtszeit**

Die Bedeutung des Salzes spiegelt sich übrigens auch heute noch in einigen Weihnachtsbräuchen wider. So gehört es im Erzgebirge, in Polen und anderen slawischen Ländern zur Tradition, am Heiligabend einen Teller mit Salz, Brot und Geld auf den Tisch zu stellen. Damit soll Gott für diese Gaben gedankt werden, verbunden mit dem Wunsch, auch im kommenden Jahr genug Einkommen, Essen und eben genug Salz zu haben.





**Neubau „An der Wallburg“  
Das erste Weihnachten  
im neuen Zuhause!**

*Von außen schon so gut wie fertig: Unser Mehrgenerationenhaus „An der Wallburg“ in Refrath erwartet seine neuen Mieterinnen und Mieter zum 1. Dezember.*

**Unser inklusives Mehrgenerationenhaus „An der Wallburg“ ist mit seinen 30 Wohnungen und 9 Apartments so gut wie fertig. Mit Feuereifer werden letzte Handgriffe im Innenbereich vorgenommen, so dass die glücklichen Mieterinnen und Mieter hier schon zum 1. Dezember einziehen und entsprechend ihr erstes gemeinsames Weihnachtsfest feiern können.**

Alle Mietverträge wurden bereits mit den Mitgliedern der Wohnfreu(n) de Refrath e.V. geschlossen, die dieses einmalige Wohnprojekt mit initiiert und geplant haben. In der solidarischen Hausgemeinschaft sollen Menschen mit und ohne Behinderung Tür an Tür zusammen wohnen. Das Projekt geht auf eine Elterninitiative zurück, die nach Wegen gesucht hat, wie ihre Kinder trotz einer Behinderung möglichst eigenständig wohnen können.

Aktuell ist die Vorfreude aufs eigene Zuhause natürlich riesengroß. Zimmereinrichtungen werden geplant, Küchen ausgemessen und Umzüge organisiert.



*Ausgeklügelte Architektur: Erst aus der Vogelperspektive wird deutlich, wie optimal die 30 Wohnungen und 9 Apartments die gegebene Grundstücksfläche nutzen.*

## Doppelte Verstärkung im Team

In diesem Jahr durften wir gleich zwei neue Gesichter an Bord der RBS willkommen heißen. Mit Frau Yvonne Reka und Frau Angelika Hamer haben wir zwei neue Kolleginnen hinzugewonnen, die mit viel Engagement und ihren individuellen Stärken gern daran mitwirken, den Menschen der Region ein wohnliches Zuhause zu bieten.

### Willkommen Frau Reka!

Yvonne Reka unterstützt ihre Kollegin Frau Keller am Empfang. Zuvor war sie bei einer renommierten Anwaltskanzlei beschäftigt und weiß, wie man mit ausgeprägtem Organisationstalent auch in stressigen Situationen den Überblick behält. Ursprünglich aus dem Sauerland stammend, ist Frau Reka 2021 nach Kürten gezogen. In ihrer Freizeit kocht sie gern, ist gern auf Reisen oder erkundet das Bergische Land mit dem Fahrrad. Mit ihrer Erfahrung im Umgang mit komplexen Aufgaben und ihrer Belastbarkeit ist sie für unseren Empfang eine wertvolle Ergänzung.



### Willkommen Frau Hamer!

Angelika Hamer wohnt in Bergisch Gladbach, ist ausgebildete Industriekauffrau und hat über 20 Jahre lang in verschiedenen Firmen der Versicherungs- und IT-Branche, im Bereich Controlling, Vertrags- und Kundenmanagement gearbeitet. Jetzt freut sie sich darauf, gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen zukunftsweisende Projekte voranzutreiben und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. In ihrer Freizeit treibt Frau Hamer gerne Sport, verbringt Zeit mit ihrer Familie und Freunden, reist, um neue Orte zu entdecken, oder entspannt bei einem guten Buch.

Wir sind froh, dass sie da sind, und wünschen unseren neuen Kolleginnen viele erfolgreiche und zufriedene Berufsjahre bei der RBS.

## Bitte prüfen: mehr Wohngeld für Sie?

Zum 01.01.2025 hat die Bundesregierung das Wohngeld erhöht, so dass Empfänger noch einmal 30 Euro pro Monat mehr bekommen. Da sich mit der Wohngeldreform aus dem letzten Jahr der Kreis der Berechtigten deutlich ausgeweitet hat, lohnt es sich also unbedingt, den eigenen Anspruch zu prüfen.

Sie können Ihren Anspruch und die mögliche Höhe Ihres Wohngeldes online unter [www.wohngeldrechner.nrw.de](http://www.wohngeldrechner.nrw.de) überprüfen.

Zuständig ist ansonsten die Stadt Bergisch Gladbach, die Sie per Mail unter [wohnungswesen@stadt-gl.de](mailto:wohnungswesen@stadt-gl.de) erreichen. Der telefonische Kontakt richtet sich dabei nach dem Anfangsbuchstaben Ihres Nachnamens:

- Wohngeld Buchstabenbereich A, B, D, Z  
Telefon: 02202 14-2316
- Wohngeld Buchstabenbereich C, E-H, J, Y  
Telefon: 02202 14-1692
- Wohngeld Buchstabenbereich I, K-M  
Telefon: 02202 14-2656
- Wohngeld Buchstabenbereich N-R, T-X  
Telefon 02202 14-2595
- Wohngeld Buchstabenbereich S, Heimbewohner  
Telefon 02202 14-2310





## Schön war's: Nachbarschaftsfeste mit der RBS

In den zurückliegenden Monaten gab es wieder einige traditionsreiche Sommerfeste und Aktivitäten, an denen wir als Mitorganisatoren, Veranstalter oder Sponsor tatkräftig beteiligt haben. Dieses Engagement ist uns wichtig, damit sich unsere Mieterinnen und Mieter auch außerhalb ihrer vier Wände bei uns wohlfühlen.



### 17. August: Spielefest im Heidkamp

Bei herrlichem Wetter verwandelte sich der Schulhof der Roten Schule in eine bunte Spielerallye, bei der die Kinder an verschiedenen Stationen ihr Geschick unter Beweis stellen und tolle Preise einheimen konnten. Bei so viel Rummel durfte natürlich auch die Torwand der RBS nicht fehlen. Wir bedanken uns bei allen Mitorganisatoren des Runden Tisches Heidkamp für dieses rundum gelungene Familienfest.



### 31. August: Sommerfest im Hermann-Löns-Viertel

Auch das Sommerfest vom Hermann-Löns-Viertel e. V. am großen Spielplatz an der Willy-Brandt-Straße war wieder ein voller Erfolg. Auf der aufgebauten Bühne wurden Live-Musik, Taneinlagen und Akrobatik heftigst beklatscht. Für noch mehr Stimmung sorgten eine Hüpfburg, die Torwand der RBS und vieles, vieles mehr. Bei leckerem Grillgut, großem Kuchenbuffet und dem ein oder anderen Kölsch musste (und wollte) sicher niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen.



### 13. Oktober: Fußballcup 2024 und anschließendes Fußballcamp am 14.–18. Oktober

Unter dem Traditionsmotto „Kommen, kicken, Tore schießen“ luden der Kreissportbund Rhein-Berg und der Sportverein Blau-Weiß Hand auch in diesem Jahr zum großen Fußballcup auf dem Kunstrasenplatz im Hermann-Löns-Viertel. Von 10 bis 15 Uhr traten die verschiedenen Mannschaften in spannenden, bejubelten und torreichen Spielen gegeneinander an. Am Tag nach der großen Siegerehrung startete dann das fünf-tägige Fußballcamp mit professionellem Fußballtraining und kostenlosem Mittagessen. Auch diese Ferienveranstaltung haben wir von der RBS als Sponsor gern unterstützt.



## Auch fern der Küste ein Genuss: Holsteiner Pfeffernüsse

Heute möchten wir die Bergische Kaffeetafel einmal mit einer Weihnachtsleckerei aus dem hohen Norden bereichern. Die Pfeffernüsse verströmen einen himmlischen Geruch und halten ganz bestimmt nicht bis Weihnachten – zumindest nicht bei Naschkatzen und Weihnachtsmäusen im Haus.

### Zutaten Teig:

- 250 g dunkler Rübensirup
- 250 g Zucker
- 150 g Schweineschmalz
- 150 g Butter
- 500 g Dinkelmehl
- 250 g Haferflocken, blütenart
- 50 g gemahlene Mandeln
- 1 TL Zimt
- 1 TL Kardamom
- 1/2 TL Nelken
- 1 TL Piment
- 1 TL Backpulver
- 1 EL Wasser

### So einfach geht's:

Rübensirup, Zucker und Fett in einem Topf erhitzen, dann abkühlen lassen. Mehl, Haferflocken, Zimt, Kardamom, Nelken, Piment, Mandeln und Backpulver unter die kalte Sirupmasse kneten, etwa 30 Min. kaltstellen.

Teig zu 3 Rollen formen, gleichmäßig dicke Scheiben davon abschneiden und diese zu Kugeln formen. Auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche setzen und im vorgeheizten Ofen (Mitte) bei 190–200°C 10–15 Min. backen.



## Wie aus Fremden Nachbarn werden

**Unsere Nachbarn suchen wir uns nicht aus und dennoch leben wir oft mehrere Jahre mit ihnen Tür an Tür. Eine gute Beziehung zu den Nachbarn und gegenseitige Unterstützung pflegen heutzutage die wenigsten. Aber Nachbarschaft sollte mehr sein als ein halbherziges „Gut'n Tag“ im Treppenhaus.**

Früher war die Hilfe unter Nachbarn von existenzieller Bedeutung, damit die Menschen ihren Alltag bewältigen konnten. Heute hat die gegenseitige Unterstützung unter Nachbarn an Bedeutung verloren. Obwohl wir heutzutage räumlich viel näher zusammen leben – oder gerade deshalb – möchten die meisten Menschen wenig von ihren Nachbarn mitbekommen. Wenn der Fernseher der Nachbarin lauter ist oder die Kinder Lärm beim Spielen machen, kann dies bei anderen Bewohnern

des Hauses für Unmut sorgen. Der Hausfrieden kann gesichert werden, wenn wir uns verstärkt auf das nachbarschaftliche Miteinander besinnen. Wichtige Stützen für ein friedliches Zusammenleben sind Verständnis, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme. Das bedeutet, gelegentlich den lauten Fernseher oder die trampelnden Kinder zu überhören. Oder der älteren Dame beim Tragen der schweren Einkaufstüten zu helfen. Oder auch die Ruhezeiten einzuhalten, um seine Nachbarn

nicht unnötig zu verärgern. Wer diese einfachen Regeln befolgt, fördert ein harmonisches Miteinander in seiner Hausgemeinschaft. Wenn das Verhalten Ihres Nachbarn dennoch zu Unmut bei Ihnen führt: Sprechen Sie mit Ihrem Nachbarn persönlich. Nur so beseitigen Sie Unstimmigkeiten. Seien Sie außerdem aufmerksam und bieten Sie Ihrem Nachbarn gelegentlich Hilfe an. Eine funktionierende und rücksichtsvolle Nachbarschaft ist ein wertvoller Garant für gute Wohnqualität.

## Tipps für ein nachhaltiges Weihnachtsfest

Weihnachten ist ein Fest, welches sehr viel Freude und Spaß mit sich bringt. Allerdings werden durch Verpackungen und überflüssige Geschenke auch sehr viele Ressourcen verbraucht und Müll produziert, was sich negativ auf die Umwelt auswirkt. Wir haben ein paar Tipps gesammelt, wie man Weihnachten nachhaltiger gestalten kann.



- Vermeiden Sie unerwünschte Weihnachtsgeschenke, indem Sie Wunschzettel schreiben oder direkt nach den Wünschen der Beschenkten fragen. Wie oft haben Sie schon ein Geschenk erhalten, mit dem Sie nichts anfangen konnten und das letztlich auf dem Müll gelandet ist?
  - Verschenken Sie möglichst Geschenke aus abbaubaren oder recycelbaren Materialien, wie z. B. Holz oder Kartonage. Wer seine Geschenke zudem secondhand kauft, schont nicht nur die Umwelt, sondern auch das Portemonnaie
  - Nutzen Sie statt herkömmlichem Geschenkpapier umweltfreundliche Alternativen wie Zeitungspapier, Altpapierütten, Baumwollbeutel und Schachteln aus Pappe oder Holz. Bunt gestaltet oder bemalt sehen diese toll aus und wirken noch persönlicher. Wer auf das knallige Geschenkpapier nicht verzichten möchte, solle es zumindest mehrfach verwenden.
  - Ersetzen Sie materielle Geschenke doch mal durch gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie z.B. einen Gutschein für einen Theater- oder Restaurantbesuch. Selbstgemachte
- Geschenke wie ein Fotobuch verbrauchen oft weniger Ressourcen und schenken langfristig Freude.
- Und zu guter Letzt: Setzen Sie auch beim Weihnachtsmenü möglichst auf regionale und saisonale Bioprodukte. Wer bewusster genießt, schützt nicht nur die Umwelt und das Klima, sondern auch die eigene Gesundheit.



## Gute Idee: Baumschmuck aus Salzteig



Diese Bastelei sieht gut aus, ist umweltfreundlich, günstig und macht obendrein jede Menge Spaß. Entfalten Sie Ihre kreative Seite und fertigen Sie Baumschmuck aus Salzteig. Die wunderschönen Ergebnisse eignen sich übrigens auch sehr gut als persönliches Weihnachtsgeschenk.

### Zutaten:

- 2 Tassen Mehl
- 1 Tasse Speisesalz
- 1 Tasse Wasser
- Optional: 1 EL Sonnenblumenöl

Sollte der Teig zu flüssig oder fest sein, einfach Mehl oder Wasser hinzugeben. Wenn der Teig eine schöne Kugel ergibt, kann dieser ausgerollt werden und mit Keksausstechern in Form gebracht werden. Achtung: Nicht das Loch für das Anhängerband vergessen! Im Anschluss die Anhänger an einen warmen Ort legen und diese für 2–3 Tage durchtrocknen lassen. Jetzt können die Formen bemalt und aufgefädelt werden, fertig ist der schöne Baumschmuck.

## Wer findet die kleinen Wichtel?

Unsere emsigen Weihnachtswichtel sind wieder sehr fleißig, doch leider auch enorm scheu. Ganze acht Stück haben sich auf den Seiten dieses Magazins versteckt. Kannst du sie alle finden? Dann schreibe einfach die Buchstaben ihrer Weihnachtskugeln in die farbigen Kreise und finde heraus, worüber sich die kleinen Burschen ganz besonders freuen.



Wenn du das Lösungswort geknackt hast, schicke es einfach mit der anhängenden Postkarte zurück an deine RBS. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine für die Eissportarena Bergisch Gladbach.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angestellten der RBS. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2025.

## AUFLÖSUNGEN KINDERRÄTSEL UND KREUZWORTRÄTSEL

### Ganz schön knifflig!

Im Kreuzworträtsel unserer letzten Ausgabe suchten wir ein Wort, das es in sich hat. Der KLIMAPFAD ist sicher nicht ganz einfach zu beschreiten, doch er bildet eben auch die bestmögliche Lösung. Auf ganz andere Pfade können sich unsere drei Gewinnerinnen und Gewinner begeben, den dazugehörigen Picknick-Rucksack gewannen:

- Frau Erika Fendel aus Kürten
- Herr Tobias Klein aus Bergisch Gladbach
- Herr Sebastian Franz aus Bergisch Gladbach

### Voller Vorfreude!

In unserem letzten Kinderrätsel freuten sich die kleinen Vögel aufs SINGEN und genau darauf dürfen sie sich auch noch eine ganze Weile freuen, denn erst im Frühling wird wieder losgetrallert. Die Vorfreude unserer drei Gewinnerinnen und Gewinner kann da deutlich kürzer ausfallen: Ein Besuch im Hallenbad Paffrath ist jetzt genau das Richtige. Wir wünschen viel Spaß:

- Noah Groß aus Bergisch Gladbach
- Emilia Klasen aus Bergisch Gladbach
- Rosi Baumgart aus Bergisch Gladbach

## TERMINVORSCHAU

### Vorfreude auf den Nikolaus!

**Auch in diesem Jahr möchten wir mit unseren Mieterinnen und Mietern in geselliger Runde auf eine schöne Adventszeit und ein noch schöneres Weihnachtsfest anstoßen. Dazu haben wir hohen Besuch eingeladen: Der Nikolaus kommt in die Golfplatzsiedlung und hat sicher wieder die eine oder andere Überraschung im Gepäck.**

Am 5. Dezember zwischen 16:00 und 17:30 Uhr treffen wir uns vor dem Hausmeisterstandort an der Bourgoinstraße 6a, um bei Glühwein, Kakao und Weihnachtsleckereien die besinnliche Zeit einzuläuten. Wie schon in den Jahren zuvor freuen wir uns auf viele nette Begegnungen, eine gesellige Stimmung und den besonderen Zauber, wenn nach Einbruch der Dunkelheit plötzlich der Nikolaus vorbeischnit und uns allen eine schöne Weihnachtszeit wünscht.





# Mitmachen und gewinnen!

Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir drei Gutscheine für die Natursalzgrotte Bergisch Gladbach im Wert von jeweils 50 Euro.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die RBS. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der RBS sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. **Einsendeschluss ist der 31. Januar 2025.**

**Achtung: Alle Rückantwortkarten, die uns bis zum 9. Dezember 2024 erreichen, nehmen zusätzlich an der Verlosung eines Weihnachtsbaumes teil.**

Viel Glück!



behindern, belästigen	1	niederl. Fayencenstadt		Kraftstoff auffüllen	Fleiß, Beflis-senheit		mittel-asiat. Fürstentitel		festes Brennmaterial	Vorname Eulenspiegels		Tierpfote
handgreifliche Auseinandersetzung						7						
							norwegischer Dichter (Henrik)			Fluss durch Florenz		
Ausscheidungskampf		Registrierkarte			Stopp, Beendigung							
			5					Wasserstandsmesser			Aroma, zarter Geruch	4
geflochtenes Behältnis			mithilfe		Kalkstein; Schreibmaterial	Gabe, Schenkung						
						von Wasser umgebenes Land		6	Befehl; Auftrag			Zwiesprache mit Gott
mangelnde Erkenntlichkeit		Nichtfachmann		Beatles-Schlagzeuger: ... Starr						Wort der Ablehnung		8
geneigt stellen							Feldertrag					
	2			Geliebte Tristans							chem. Zeichen für Barium	
Verpackungsgewicht		Teigware						3	Nadelbaum, Taxus			
flüssiger fossiler Rohstoff												

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



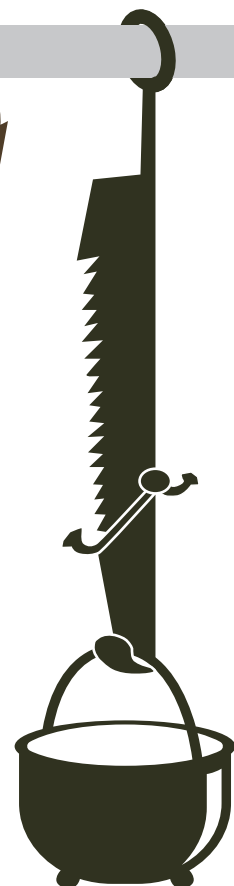
# Warum sagen wir eigentlich: Einen Zahn zulegen?



Wenn Eile geboten ist, dürfen wir umgangssprachlich gern „einen Zahn zulegen“. Wer der Bitte nachkommt, hat eventuell irgendwann einen „Affenzahn“ oder sogar „Mordszahn“ drauf. Doch was haben all diese Zähne mit Geschwindigkeit zu tun? Wir haben der Sache mal auf den Zahn gefühlt.

Für Redewendungen gibt es meist viele Herleitungen, die sich je nach Epoche und Region unterscheiden. Die älteste Erklärung führt uns bis ins Mittelalter, wo natürlich nicht echte Zähne gemeint waren, sondern die Zacken eines Kesselhakens über dem offenen Feuer. Wollte man schneller kochen, hängte man den Kessel einen Haken tiefer, man legte also einen Zacken drauf oder auch Zahn zu.

Noch mehr Schwung erhielt die Redewendung vermutlich Anfang des letzten Jahrhunderts, als die Handgashebel an Kraftfahrzeugen mit einem Zahnkranz bestückt waren. Auch der Gashebel an älteren Jagdflugzeugen besaß eine gezackte Stange, so dass man für rasante Manöver einen „Zahn zulegen“ musste.



## MEINE MEINUNG, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE

„Lesezeichen“ hat mir gut gefallen.

„Lesezeichen“ sollte auch Informationen enthalten zum Thema: \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir den Einladungscode für das RBS-Kundenportal. Meine

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Die Lösung des Kreuzwortsätsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

## KINDERECKE

**Wer findet die  
kleinen Wichtel?**

Das Lösungswort lautet:



## Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Alter

Telefon

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Deutsche Post   
ANTWORT

Rheinisch-Bergische  
Siedlungsgesellschaft mbH  
An der Gohrmühle 25  
51465 Bergisch Gladbach

## Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Deutsche Post   
ANTWORT

Rheinisch-Bergische  
Siedlungsgesellschaft mbH  
An der Gohrmühle 25  
51465 Bergisch Gladbach